



Evangelische Volkspartei
Appenzell Ausserrhoden

Jahresbericht Präsidium 2022

Kanton und Gemeinden sowie Menschen und Wirtschaft kamen im Zusammenhang mit der Pandemie 'mit einem blauen Auge davon'. Die immensen Finanzhilfen wurden nicht komplett ausgeschöpft, die Steuereinnahmen entwickelten sich praktisch überall positiv und im einen oder anderen Fall war sogar eine gewisse Ausgabeneuphorie spürbar. Forderungen nach Steuerensenkungen stehen aber den sinkenden Gewinnen der Nationalbank gegenüber, die ihre dunklen Schatten werfen, was bereits wieder zu Sparappellen führt.

Im Kanton kehrten sowohl der Kantonsrat und der Einwohnerrat von Herisau wieder an die angestammten Sitzungsorte zurück und diverse politische Geschäfte von grösserer Tragweite wurden auf den Weg gebracht. Der politische Alltag ist zurück.

Im Hinblick auf die Wahlen 2023 waren Präsidium und Vorstand im Zusammenhang mit den Gesamterneuerungswahlen zu Regierung und Obergericht involviert. Während wir bei den Nominierungen zum Obergericht aktiv mitreden konnten, mussten wir ein weiteres Mal zur Kenntnis nehmen, dass die grossen politischen Kräfte mit einem freiwilligen Proporz die Regierung nach Belieben und aus eigener Parteisicht bestücken.

Trotz grossen Aufwendungen gelang es uns nicht ausserhalb von Herisau Kandidierende für Kantonsrat oder Gemeinderäte und Gemeindegemeinschaften zu rekrutieren. Dafür waren die Wahlvorbereitungen in Herisau erfolgreich: mit zwei vollen Listen für den Kantons- und Einwohnerrat und einem klaren Themenprofil konnten wir als erste die Listen einreichen und uns mit den Schwerpunkten 2023 – 2027 ein klares Profil geben.

Weiter konnte für die Exekutive von Herisau mit den anderen Parteien eine gemeinsame Liste ausgehandelt und so die Wiederwahl von Peter Künzle gesichert werden.

Politische Arbeit

Mit dem Energiegesetz und dem Kinderbetreuungsgesetz wurden zwei wichtige Gesetzesvorlagen durch den Kantonsrat verabschiedet. Das Referendum der Öl-Lobby gegen das Energiegesetz erreichte sein Ziel nicht. Die Ausserrhoder Bevölkerung folgte dem Kantonsrat und nahm das moderne und offensive Energiegesetz mit über 60% Ja-Stimmen an.

Im Ratsprozess befinden sich das Volksschulgesetz und die Vorlage zur Gemeindestruktur. Hier sollten 2023 wesentliche Entscheide durch Kantonsrat und Stimmvolk fallen.

Auf kommunaler Ebene stand in Herisau die Totalrevision der Gemeindeordnung ganz oben auf der Traktandenliste. Dazu wird 2023 die Volksabstimmung stattfinden.

Die Zusammenarbeit in der Fraktion mit der Mitte funktioniert sowohl im Kantonsrat wie auch im Einwohnerrat gut. Balz Ruprecht wird das Fraktionspräsidium im Mai 2023 abgeben, ist aber weiterhin Mitglied der Finanzkommission. Mathias Steinhauer ist Mitglied der Kommission Gesundheit und Soziales.

Im Einwohnerrat ist Reto Frei nach wie vor Präsident der Finanzkommission und Peter Künzle bringt als Gemeinderat mit seiner ruhigen und beharrlichen Art viele Projekte zum Laufen.

Evangelische Volkspartei Appenzell Ausserrhoden

Präsidium: Mathias Steinhauer, www.evp-ar.ch

Parteileben

Die diversen Aktivitäten konnten alle physisch durchgeführt werden.

Neben der Mitgliederversammlung traf sich der Vorstand zu drei Sitzungen. Dazu kamen diverse Meetings des Wahlausschusses.

Für die nationalen und kantonalen Volksabstimmungen wurden die Parolen an der Mitgliederversammlung bzw. an Informationsveranstaltungen gefällt. Erfreuliche Abstimmungsergebnisse für die EVP waren unter anderem die Annahme der Volksinitiative zum Schutz von Kindern vor der Tabakwerbung, die Beibehaltung der Stempelsteuer sowie der kleine Schritt in der AHV-Revision.

Die Medienpräsenz gemessen an unserer Parteigrösse ist sehr erfreulich.

Im abgelaufenen Jahr erschienen drei Ausserrhoder Akzente.

Dank

Mein Dank geht an Regula Compér und die 5 Amtsträger (Balz Ruprecht, David Ruprecht, Reto Frei, Hansueli Diem und Peter Künzle) für die engagierte Arbeit.

Im Zusammenhang mit den Wahlen hat sich Werner Lieberherr im Wahlausschuss stark engagiert. Dazu konnte mit Daniel Lieberherr eine uns sehr nahestehende Person gewonnen werden, welche hervorragende Arbeit leistete, dies nota bene alles ehrenamtlich! Herzlichen Dank! Ebenfalls einen grossen Effort leistete Walter Steiner mit dem Wahlauftritt der EVP im Internet. Ein grosses Dankeschön geht auch an Egon Graf für Redaktion und Gestaltung des Akzente, an Tabea Ruprecht für die Adressverwaltung und an Sandra Diem für die zuverlässige Kassaführung.

Herzlichen Dank auch allen, welche bei der Erarbeitung von Vernehmlassungen mitgearbeitet haben. Es ist erfreulich, dass weitere Mitglieder und nahestehende Personen sich zu spezifischen Themen engagieren und so den Kreis der EVP vergrössern.

Ich danke auch unserem Vater im Himmel, der die Partei in diesem Jahr gesegnet hat.



Mathias Steinhauer, Präsident